



# Der Anwaltverein informiert

## Was tun bei Trennung und Scheidung?



Dr. Claudia Erk, Rechtsanwältin,  
Fachanwältin für Familienrecht

**Mit Trennung von Ehepartnern tauchen viele Fragen auf, mit denen sich die Betroffenen auseinandersetzen müssen:**

**Was bedeutet Trennung:** Häufig bedeutet Trennung die räumliche Trennung. Ist es nicht möglich, getrennte Wohnungen zu unterhalten, kann die Trennungszeit auch in der gemeinsamen Wohnung verbracht werden, allerdings ist

auch dort auf räumliche Trennung zu achten.

**Unterhalt:** Mit Trennung sind Unterhaltsansprüche durchzusetzen. Während der Trennungszeit steht einem Ehegatten, der aus eigenen Mitteln nicht den aus der Ehe gewohnten Lebensunterhalt finanzieren kann, sog. Trennungsunterhalt zu.

**Kindesunterhalt:** Beide Eltern sind gemeinsamen Kindern gegenüber unterhaltsverpflichtet. Nach Trennung leistet ein Elternteil den Unterhalt durch Betreuung. Der andere Elternteil hat Barunterhalt zu leisten.

**Die Höhe des Kindesunterhaltes** richtet sich nach dem Einkommen des Unterhaltspflichtigen. Berechnungsvorgaben ergeben sich aus der Düsseldorfer Tabelle.

**Scheidung:** Die Scheidung kann frühestens ein Jahr nach Trennung erfolgen. Bei beiderseitigem Antrag und Ablauf des Trennungsjahres wird die Zerrüttung der Ehe gesetzlich vermutet. Widerspricht

ein Ehegatte der Scheidung, muss die Zerrüttung bewiesen werden.

**Ehegattenunterhalt nach Scheidung:** Nach Scheidung kann der bedürftige Partner vom anderen Ehegattenunterhalt verlangen, wenn Kinder zu erziehen sind, Alter oder Krankheit vorliegen, eine Ausbildung absolviert wird, eine Zeit bis zu einer eigenen wirtschaftlichen Selbständigkeit zu überbrücken ist oder sonstige schwerwiegende Gründe vorliegen.

**Sorge- und Umgangsrecht:** Nach Trennung/Scheidung steht die elterliche Sorge weiterhin beiden Eltern zu. Auf Antrag kann das Gericht die elterliche Sorge auf einen Elternteil übertragen, was dann erfolgt, wenn andernfalls das Kindeswohl gefährdet ist. Dem nicht betreuenden Elternteil steht zudem Umgang mit seinen Kindern zu. Der Ausschluss des Umgangs ist nur bei schwerwiegender Gefährdung des Kindeswohls möglich.

**Vermögensteilung bei Schei-**

**dung:** Der gesetzliche Güterstand ist der des Zugewinns. Für die Berechnung des Zugewinnausgleichs gilt: Anfangs- und Endvermögen beider Ehegatten für die Ehezeit werden getrennt stichtagsbezogen ermittelt und saldiert. Der Ehegatte mit der geringeren Vermögenssteigerung kann den Unterschiedsbetrag als Zugewinn hälftig ausgeglichen verlangen.

**Teilung der Rente:** Mit einer Ehescheidung wird ferner der Versorgungsausgleich, d.h. die Teilung der während der Ehezeit erworbenen Ansprüche auf Versorgung wegen Alters- bzw. wegen Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit, durchgeführt.

**Beratung:** Bei Trennung sollte anwaltliche Beratung erfolgen. Ist der beratungsbedürftige Ehegatte finanziell nicht in der Lage, die Kosten eines Anwalts zu tragen, leistet der Staat Hilfestellung durch Beratungs- oder Prozesskostenhilfe.

**www.anwaltverein-bayreuth.de**

Wenn zwei sich streiten,  
freut sich der dritte nicht immer.

Ihre Ehe kann ein Anwalt nicht retten. Aber er wird Ihnen bei der Trennung helfen, so dass Ihre Probleme nicht zum Problem Ihrer Kinder werden. Hier finden Sie Ihren Anwalt: [www.bayreuther-anwaltverein.de](http://www.bayreuther-anwaltverein.de).

Vertrauen ist gut. Anwalt ist besser.

